

Klaus Fejsa \* Schildkrötenweg 10 \* 70499 Stuttgart

Staatsanwaltschaft Rostock  
Doberaner Straße 116

**D-18057 Rostock**

[poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de](mailto:poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de)  
Fax. 0381/4564440

**Adresse:** Schildkrötenweg 10, 70499 Stuttgart

**Tel.** 0174-9077347

**Fax:** 0711-95338409

[Fejsa@gmx.de](mailto:Fejsa@gmx.de) **IBAN** DE35 60450050 000 3042986

Seiten Schreiben	10	Seiten Anlage	00	Datum	15.06.2026
---------------------	----	------------------	----	-------	------------

**Als Anlage zugehörig:**

keine

**Betr.: Fall Fabian, Güstrow:**

**Beweisanträge/Anzeigen sowie Ergänzungen u. Einschränkungen zu bisherigen Strafanzeigen**

Hinweis: Die Personen der Gina H., des Vaters von Fabian und seines Bruders sind mir unbekannt, sie werden hier nur wie in einem Rätsel auf der Basis von Veröffentlichungen wie „*„Spielfiguren“ mit bestimmten Daten*“ behandelt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Prozessführung und Berichterstattung sind leider sehr mangelhaft, wodurch es völlig unklar blieb, wann genau der „Vater“ die Autowerkstatt wieder verlassen hat, sprich wieviel Zeit ihm blieb, bevor er wohl ab 11:05 Uhr wieder ein Alibi durch den unbeteiligten Förster hatte.

Ich gehe mit meinen Anzeigen hier ein erhebliches persönliches Risiko einer Retourkutsche gegen mich ein. Ich mache das aus wohlthätiger Zivilcourage im Dienst der Wahrheitsfindung und es ärgert mich, dass derart versagende Justiz und Medien mich in eine solche Lage bringen.

Deshalb stelle ich zur eigenen Sicherheit nochmal klar, unter welchen Bedingungen ich sämtliche Anzeigen hier nicht mehr aufrechterhalten würde:

1.1 Die Fahrt vom Bereich der Hundespur bei der Bushaltestelle bis zum Tatort und zurück dauert ca. zweimal 10 Minuten und Aussteigen, Mord und Einsteigen ca. 5 Minuten. Der „Vater“ muss wenn er der Mörder gewesen wäre, also mindestens 25 Minuten frei verfügbare Zeit gehabt haben bevor er gegen 11:05 Uhr wieder ein Alibi durch den Förster hatte. War der Vater bis 10:15 Uhr in der Werkstatt, konnte er die Tat leicht begehen, wenn der „Vater“ aber z.B. nachweislich bis 10:45 Uhr in der Werkstatt gewesen wäre und auch sein Bruder für diese Zeit ein Alibi hatte und nicht seinerseits Fabian abholen konnte am Wald bei der Bushaltestelle, dann ziehe ich die Anzeigen zurück und schuld waren eine versagenden Prozessführung und Berichterstattung

1.2 Meine Anzeigen erübrigen sich ebenfalls, wenn Fabian zwischen 10:00 Uhr und 10:51 Uhr nachweislich ständig Eingaben am Handy machte und damit nachweislich in seiner Wohnung war wo letztlich sein Handy gefunden wurde.

Denn in meinem Szenario muss er gegen 10 Uhr das Haus verlassen haben um den Bus aufzusuchen. Wenn jedoch für die Zeit zwischen 10:00 Uhr und 10:51 Uhr nichts anderes vorliegt als eine Aktion gegen 10:51 Uhr, so kann es dafür auch die Erklärung geben, dass nachdem Fabian so wie von mir angenommen gegen 10 Uhr zum Bus ging, Gina H. mit einem von ihr heimlich gemachten Zweitschlüssel auf der Suche nach Fabian ca. 50 Minuten später die Wohnung Dorinas betrat und dabei aus Neugier das Handy Fabians in die Hand nahm und so sie für die letzte Handyaktion verantwortlich war.

Ausgehend von der Einschätzung des Vaters, dass er Gina sogar verdächtigt, aber vor Allem ihr auch zutraut, heimliche Spionagesoftware auf seinem Handy aufgespielt zu haben, ausgehend davon sind die folgenden Annahmen nicht überzogen sondern naheliegend:

2.1 Nachdem die Polizei das Handy des Vaters überprüft hat, erscheint es nicht plausibel weiter von der Existenz von Spionagesoftware dort auszugehen.

Hier ist es jetzt viel klüger Alles so zu erklären, dass vielmehr ein GPS-Tracker den Gina heimlich am Auto des „Vaters“ angebracht hat, erklärt, warum sie so gut über seine Aufenthaltsorte Bescheid wusste, dass dem Vater dies verdächtig vorkam.

Auf diese Weise wäre erklärbar, weshalb eine in den Mordplan nicht eingeweihte Gina mehrfach am Tatort vorbeikam, sie kann diesen Ort ganz einfach auf ihrer App auf dem Handy gesehen und aus Neugier aufgesucht haben.

2.2 Allerdings bedingt obiges Szenario ein geheimes, anonymes Zweithandy von Gina, denn auch das hätte die Polizei bisher wohl sonst auf ihrem regulären Handy nachweisen können, wenn Gina dieses zu diesem Zweck eingesetzt hätte.

2.3 Und zu guter Letzt erklärt ein weiteres anonymes Zweithandy, das man Fabian anvertraute, auch alle sonstigen Rätsel des Falles. Eben auch wie die Information, dass Fabian an dem Tag zu Hause blieb, zum Vater und zu Gina gelangte. Und wie der Täter am Tattag Fabian beauftragen konnte mit dem Bus nach Groß-Breesen zu kommen.

#### **Bilanz und Beweisanträge an die Ermittlungsbehörden:**

**EIN GPS-Tracker unter dem Auto des Vaters plus ZWEI anonyme Handys bzw. Sim-Karten, z.B. aus Polen , soweit muss man im Hirn gelangen, erst dann geht alles passend auf.**

**1. Das Auto des Vaters muss auf einen Tracker hin überprüft werden, findet man nichts schliesst das aber nicht aus, dass Gina den Tracker bereits wieder selbst entfernt hat.**

**2. Die Funkzellendaten müssen darauf überprüft werden, ob neben dem bekannten Handy von Gina auch ein weiteres Handy bzw. SIM gleiche Ortsverlagerungen mitgemacht hat und an den gleichen Orten eingeloggt war. Lässt sich das nicht nachweisen, schliesst es mein Szenario nicht aus, sondern besagt nur, dass das Zweithandy nicht ständig eingeschaltet war.**

**3. In gleicher Weise muss in Bezug auf das mutmassliche Zweithandy von Fabian vorgegangen werden. Hat eine SIM-Karte genau diese Ortsverlagerung entsprechend dem Bus 260 ab 10:08 Uhr Haltestelle Bleicherstrasse nach Bushaltestelle Abzweig Groß-Breesen, Ankunft 10:25 Uhr absolviert? Wenn ja, war es wohl das Zweithandy Fabians. Wenn nein, konnte das Zweithandy dabei auch lediglich ausgeschaltet gewesen sein.**

**4. Im übrigen müssen dem mitdenkenden Bürger sinnvolle Daten aus dem Prozess berichtet werden, zum Beispiel kann es ja kein Geheimnis sein, wann der „Vater“ die Werkstatt in Krakow wieder verlassen hat oder ob zwischen 10.00 Uhr und 10.51 Uhr ständig, anhaltend und nachweislich Fabians Handy manuell bedient wurde**

Stattdessen veranstalten Staatsanwaltschaft Gericht und Medien bisher einen Prozess, bei dem es zentrale offene Fragen und Widersprüche gibt, so eben die Sache mit der Hundespur und die Frage, wie die Information dass Fabian alleine zu Hause ist zu Gina und ich sage auch zu Matthias gelangte.

Der aktuelle Sachstand meiner Anzeigen ist auch dokumentiert hier

<https://logik-idee.com/2026/06/13/fabian-gina-nur-taeterin-des-brandes-hat-sie-den-vater-beim-mord-getrackt-und-kam-deshalb-zum-tatort/>

<https://logik-idee.com/2026/06/02/fabian-guestrow-14-schuhabdruecke-4-gina-7-gina-1-chris-1-vater-1/>

<https://odysee.com/@LogikTV:e/Fabian1-3:c>

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Fejsa

**Merksatz:**

Es geht nicht darum, ob Gina eine völlig unschuldige Unbeteiligte und der Täter ansonsten ein völlig Fremder ist, sondern Gina lügt und vertuscht und verheimlicht und hat Tatwissen und war am Tatort und hat die Leiche angezündet .... weil sie den Mörder liebt und sich eine moralische Mitschuld gibt, dass es zur Tat kam.

**ABER, SIE IST JURISTISCH SEHR WAHRSCHEINLICH WEDER SELBST DIE MÖRDERIN NOCH MORDKOMPLIZIN.**

Klaus Fejsa \* Schildkrötenweg 10 \* 70499 Stuttgart

Staatsanwaltschaft Rostock  
Doberaner Straße 116

**D-18057 Rostock**

[poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de](mailto:poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de)

Fax: 0381/4564440

**Adresse:** Schildkrötenweg 10, 70499 Stuttgart

**Tel.** 0174-9077347

**Fax:** 0711-95338409

[Fejsa@gmx.de](mailto:Fejsa@gmx.de)

**IBAN** DE35 60450050 000 3042986

Seiten Schreiben	07	Seiten Anlage	00	Datum	03.06.2026
---------------------	----	------------------	----	-------	------------

**Als Anlage zugehörig:**

keine

**Betr.: Strafanzeige wegen Strafvereitelung und Strafvereitelung im Amt im Fall Fabian, Güstrow**

Hinweis: Die Personen der Gina H., des Vaters von Fabian und seines Bruders sind mir unbekannt, sie werden hier nur wie in einem Rätsel auf der Basis von Veröffentlichungen wie „*„Spielfiguren“ mit bestimmten Daten*“ behandelt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend zu vorangegangenen Strafanzeigen gegen „Vater von Fabian“ wegen Mordes und gegen“ Gina H.“ wegen Störung der Totenruhe durch Anzünden sowie Verdeckung einer Straftat durch Falschaussagen, stelle ich hier nun auch noch angesichts der haarsträubenden Ermittlungen und des haarsträubenden Prozesses Strafanzeige wegen Strafvereitelung und Strafvereitelung im Amt.

Gina H. hat aus Äusserungen Ihres Geliebten Tat und Tatort geahnt. Beim konspirativ als Zufall organisierten Nachschauen, hat sich ihr Verdacht bestätigt, darauf kam sie mit Brandbeschleuniger wieder, um zu Gunsten ihres dummen Geliebten Spuren zu verschleiern.

Dabei hat sie den Tatort manipuliert, aber auch selbst Spuren hinterlassen, die sie wiederum vertuschen wollte dadurch, dass sie später mit einem Bekannten zum Tatort zurückkam und so ihre möglichen Spuren erklären konnte

Die Anzeigen und der Sachstand sind auch dokumentiert hier

<https://logik-idee.com/2026/06/02/fabian-guestrow-14-schuhabdruecke-4-gina-7-gina-1-chris-1-vater-1/>

logik-idee.com

Startseite Listen der Fälle Beiträge (s. Themen) Beiträge (s. Daten) Impressum/DSG

Fabian, Güstrow, Strafvereitelung: 14 Schuhabdrücke – 4 (Gina) – 7 (Gina) – 1 (Chris) = 1 („Vater“?) + 1 (Bruder?)

Published by Klaus Fejsa at 02. Juni 2026

Tags + Categories +

**14 – 4(Gina) – 7(Gina) – 1(Chris) = Vater(?) + Person X**

02.06.2026 – 15:25 Uhr

**14 Schuhabdrücke entdeckt**

Viermal wurde der Abdruck von Covalliero-Stiefeln festgestellt, siebenmal von Freizeitschuhen der Marke Pammys. Zudem wurden noch drei weitere Spurer jeweils von einem anderen Schuh gefunden.

02.06.2026 – 16:31 Uhr

**Abdruck von Arbeitsschuhen gefunden**

Der Sachverständige erklärte zudem, dass ein Abdruck gesichert wurde, der mit dem Profil zweier Engelbert-Strauss-Arbeitsschuhe übereinstimmt, die dem Kumpel von Gina H., Christian D., gehören.

Am 8. Prozesstag erhärtete sich durch das Thema Schuhabdrücke ein Verdacht gegen die Spielfigur „Vater“, wenn man den Fall in einem kriminalistischen Planspiel oder Rätsel analysiert. Und zwar da die Spielfigur „Vater“ angesichts ihres sowieso löchrigen Alibis, auch von den gefundenen Schuhabdrücken her, für die Tat in Frage käme.

Die Polizei, die Justiz (aus Anklage, Verteidigung und Gericht) sowie Medien und Öffentlichkeit ignorieren das leichtfertig. Deshalb muss man hier von einer Idiotengesellschaft reden.

Wie in der PDF unten erklärt, kann sich ein Handydisplay von alleine einschalten, damit ist die Zeitangabe 10,50 Uhr wertlos, Fabian konnte schon gegen 10 Uhr das Haus verlassen und mit dem Bus den Treffpunkt am Wald aufgesucht haben, zu dem die Hundespur führte. Dann hätte „Spielfigur Vater“ genug Zeit gehabt, um innerhalb der Eckdaten seines „Alibis“ die Tat zu begehen, zwischen 10.25 Uhr als Fabian aus dem Bus stieg und 11.05 Uhr, als man sich im Beisein des Bruders mit dem Förster traf.

Was ist mit dem „Alibi“, wenn der „Bruder“ lügt und er nicht erst kurz vor 11 Uhr abgeholt wurde, sondern schon weit vorher, gleich nach der Werkstatt, den Vater begleitet hat?

Deshalb die Frage: War „Spielfigur Bruder“ der Komplize von „Spielfigur Vater“ und ihnen gehörten die zwei noch nicht geklärten Fußabdrücke? Wann gab es Hausdurchsuchungen beim „Vater“ und beim „Bruder“ mit Sicherstellung und Vergleich ihrer Schuhe? Was WIRD HEUTE am 03.06.2026 bzw. wurde bereits unternommen, um das abzuklären? Wenn zu wenig, so wie es den Anschein hat, dann muss an Strafanzeige wegen Strafvereitelung bzw. Strafvereitelung im Amt gedacht werden.

Die versagenden Juristen inkl. Verteidiger von Spielfigur Gina, versäumen offenbar, das Augenmerk des Gerichts und der Öffentlichkeit auf die beiden ungeklärten Fußabdrücke zu legen, eben die Fußabdrücke des wohl wahren Mörders und seines Komplizen (Spielfigur „Bruder“?)

Deshalb nun Anzeige gegen Anwälte, Medien und Idiotengesellschaft wegen Strafvereitelung, möglicherweise schlichtweg aus Strohdummheit, sowie gegen die Behörden wegen Strafvereitelung im Amt, vornehm ausgedrückt aus „intellektueller Berufsunfähigkeit“.

Noch heute Morgen am 03.06.2026 muss ggf. eine versäumte Beweissicherung (Schuhe des Vaters und des Bruders des Vaters) unverzüglich nachgeholt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Fejsa

Klaus Fejsa \* Schildkrötenweg 10 \* 70499 Stuttgart

Staatsanwaltschaft Rostock  
Doberaner Straße 116

**D-18057 Rostock**

[poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de](mailto:poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de)  
Fax. 0381/4564440

**Adresse:** Schildkrötenweg 10, 70499 Stuttgart

**Tel.** 0174-9077347

**Fax:** 0711-95338409

[Fejsa@gmx.de](mailto:Fejsa@gmx.de) **IBAN** DE35 60450050 000 3042986

Seiten Schreiben	05	Seiten Anlage	00	Datum	14.05.2026
---------------------	----	------------------	----	-------	------------

**Als Anlage zugehörig:**  
keine

<b>Betr.:</b>	<p><b><u>Strafanzeige wegen Störung der Totenruhe und Verdeckung einer Straftat im Fall Fabian, Güstrow, gegen Gina H.</u></b></p> <p>Hinweis: Die Person der Gina H. ist mir unbekannt, sie wird hier nur in einem Rätsel auf der Basis von Veröffentlichungen wie eine „<i>„Spielfigur“ mit bestimmten Daten</i>“ analysiert.</p> <p><b><u>Motiv: Gina H. muss aus Äußerungen des Vaters Tat und Tatort gehnt, die Leiche gefunden und sie dann Stunden nach der Tat des Vaters angezündet haben. Nur so geht Alles auf</u></b></p>
---------------	---

Sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend zur vorangegangenen Strafanzeige gegen den Vater von Fabian wegen Mordes, stelle ich hiermit auch noch Strafanzeige gegen Gina H. wegen Störung der Totenruhe durch Anzünden sowie Verdeckung einer Straftat ihres Geliebten durch Falschaussagen.

Gina H. hat aus Äusserungen Ihres Geliebten Tat und Tatort gehnt. Beim konspirativ als Zufall organisierten Nachschauen, hat sich ihr Verdacht bestätigt, darauf kam sie mit Brandbeschleuniger wieder, um zu Gunsten ihres dummen Geliebten Spuren zu verschleiern. Dabei hat sie selbst Spuren hinterlassen, die sie wiederum vertuschen wollte dadurch, dass sie später mit einem Bekannten zum Tatort zurückkam und so ihre möglichen Spuren erklären konnte

Eine Beteiligung am Mord ist für Gina H. nicht anzunehmen, so einen Blödsinn plant kein Mensch und vor Allem nicht die teilweise extrem kluge Gina H. Innerhalb eines Planes hätte der dumme Vater nur selbst an Brandbeschleuniger denken müssen, dafür im Rahmen eines Planes Gina H. schon im Vorfeld zu bestimmen, macht keinen Sinn.

Aufgrund der zeitlichen Dokumentation des Leichenbrands in einem Video einer Zeugin gegen 15 Uhr kommt der Vater für die Brandlegung bei der Tat vor 11 Uhr nicht in Frage. Aber eben auch kein zufälliger Passant kommt hier auf plausible Weise in Frage, sondern nur Gina H., deren Verstrickungen und Nachtatverhalten ebenfalls durch nichts besser als so erklärt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Fejsa

Klaus Fejsa \* Schildkrötenweg 10 \* 70499 Stuttgart

Staatsanwaltschaft Rostock  
Doberaner Straße 116

**D-18057 Rostock**

[poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de](mailto:poststelle@sta-rostock.mv-justiz.de)  
Fax. 0381/4564440

**Adresse:** Schildkrötenweg 10, 70499 Stuttgart

**Tel.** 0174-9077347

**Fax:** 0711-95338409

[Fejsa@gmx.de](mailto:Fejsa@gmx.de)

**IBAN** DE35 60450050 000 3042986

Seiten Schreiben	04	Seiten Anlage	00	Datum	14.05.2026
---------------------	----	------------------	----	-------	------------

**Als Anlage zugehörig:**  
keine

<b>Betr.:</b>	<p><b><u>Strafanzeige</u> wegen Mordes im Fall Fabian, Güstrow, gegen den Vater des Mordopfers, sein Alibi ist in Wahrheit zu löchrig</b></p> <p>Hinweis: Die Person des Vaters ist mir unbekannt, er wird hier nur in einem Rätsel auf der Basis von Veröffentlichungen wie eine „„Spielfigur“ mit bestimmten Daten“ analysiert.</p> <p><b><u>Motiv:</u> Gina H. war die Gesamtsituation mit dem Gesamtpaket „Fabian PLUS DORINA“ zu viel und kurz vor der Tat blockierte sie deshalb den Vater, das löste den Mord aus. Nur er war im Vorfeld aggressiv handgreiflich, er wurde offenbar auch im entscheidenden Moment AKTIV, weil er sie nicht verlieren wollte, während sie sich stets und auch im entscheidenden Moment, nur PASSIV UND DEFENSIV zurückzog.</b></p>
---------------	--

Sehr geehrte Damen und Herren,

sämtliche Informationen und Indizien im Mordfall Fabian, die für eine Täterschaft von Gina H. sprechen, wurden wahrscheinlich falsch eingeordnet. Ginas Verhalten war hochgradig verdächtig und wäre sie unschuldig, müßte sie dennoch unheimlich früh und sogar vielleicht vor der Ausführung, eine Tat des Vaters geahnt haben. Aber eben auch genau das, wäre eine Erklärung für unglaubliche „Zufälle“ aber eine letztlich doch am Mord selbst juristisch gesehen zu 100 % unbeteiligte Gina H..

Besonders brisant wird dies deshalb, weil gleichzeitig das löchrige Alibi des Vaters Matthias R. für den Fall überhaupt nicht ausreichen würde, wenn Fabian doch mit dem Bus ab Haltestelle Bleicherstrasse dorthin nahe dem Wald und Wohnort des Vaters kam, wo anfangs Medien über eine Hundespur berichtet haben.

Also Hundespur zum Busbahnhof vielleicht mangelhaft, aber Hundespur Richtung Wald später perfekt.

Dann haben Polizei, Staatsanwaltschaft, Experten, Profiler, Gericht, Medien und Idiotengesellschaft etc. bisher im Wesentlichen einfach nur endlos geirrt.

Dann war das Verwerfen folgender Hundespur mehr als inkompetent und falsch, sondern dann traf sich Fabian dort wohl mit dem Mörder, seinem Vater und dann benötigte dieser für Mord und Ablage ab Wald so wenig Zeit, dass sein Rest-Alibi hier nicht mehr ausreicht, um ihn als Täter auszuschliessen.

 Nordkurier  
<https://www.nordkurier.de> > mecklenburg-vorpommern


**Sein Hund Lennox hatte Fährte von Fabian aufgenommen**

18.10.2025 — Die Hunde nahmen die Fährte später nahe einer Bushaltestelle bei Zehna, dem Wohnort des Vaters, wieder auf. In einem Waldgebiet verlor sich die ...



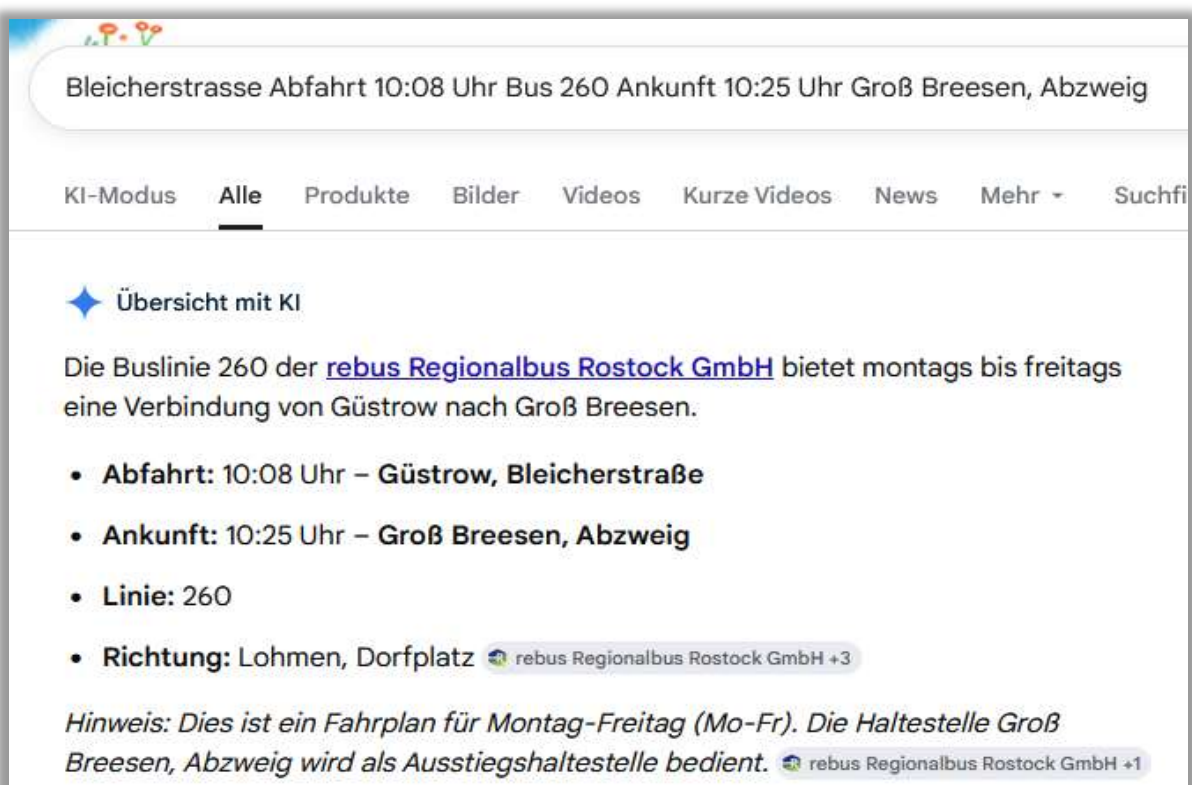
Die entscheidende Frage ist also nur: War es doch irgendwie möglich, dass nach einer heimlichen Absprache (und sei es über ein heimliches Zweithandy, das Fabian für solche Zwecke im Vorfeld zugesteckt wurde) Fabian seinen Vater zu einer Zeit passend zur Hundespur im Wald traf, die den Mord inkl. Ablage zeitlich möglich und das angebliche Alibi des Vaters wertlos machte?

Legen wir also zuerst diese Zeitfenster zugrunde:





The screenshot shows a news article on the website [www.bild.de](http://www.bild.de). The article is dated 05.05.2026 at 12:41 Uhr. The title is "Vater schildert seinen Tagesablauf, als Fabian verschwand". The text describes the father's daily routine on the day Fabian disappeared: he woke up at 6 AM, picked up a colleague, left work at 10 AM for an auto repair shop, met a forester in the forest at 11:02 or 11:05 AM, returned to work at 11:58 AM, had a beer and smoked at 16:00, and received a missed call from Dorina L. at 16:53.

Betrachten wir jetzt die Busdaten, so erhalten wir eine einzige passende Möglichkeit:



The screenshot shows a bus schedule for line 260. The route is from Bleicherstrasse (departure at 10:08) to Groß Breesen, Abzweig (arrival at 10:25). The schedule is provided by Rebus Regionalbus Rostock GmbH. The text indicates that the bus line runs from Monday to Friday. The schedule details are as follows:

- **Abfahrt:** 10:08 Uhr – Güstrow, Bleicherstraße
- **Ankunft:** 10:25 Uhr – Groß Breesen, Abzweig
- **Linie:** 260
- **Richtung:** Lohmen, Dorfplatz  rebus Regionalbus Rostock GmbH +3

*Hinweis: Dies ist ein Fahrplan für Montag-Freitag (Mo-Fr). Die Haltestelle Groß Breesen, Abzweig wird als Ausstiegshaltestelle bedient.*  rebus Regionalbus Rostock GmbH +1

Der Vater betont die Uhrzeit 11:05 Uhr als ob eine Wichtigkeit, Stolz, eine „Leistung“ dahinter steht. Für Hinfahrt und Rückfahrt von Bushaltestelle bis Leichenfundort reichen 2 mal 10 Minuten, für den Mord und die Ablage reichen 5 Minuten, bleiben 10 Minuten Zeitpuffer, zum Beispiel um auch noch den Bruder aufzusuchen, wovon in manchen Berichten die Rede war.

Damit ist das Alibi von der Seite gekippt, der Vater hat kein Alibi für diesen Fall.

Bleibt die Frage, was dann mit der Display-Aktivität von Fabians in der Wohnung zurückgelassenem Handy gegen 10:50 Uhr ist? Hieraus gibt sich in keinsten Weise ein Ausschlussgrund, denn es gilt:



kann sich bei einem Handy das display automatisch aktivieren ghost

KI-Modus
**Alle**
Kurze Videos
Videos
Bilder
News
Web
Mehr ▾
Suchfilter ▾

◆ Übersicht mit KI

**Ja, absolut.** Das Phänomen, bei dem sich ein Handy-Display von selbst aktiviert oder Eingaben macht, obwohl es nicht berührt wird, nennt man „**Ghost Touch**“ (Geisterberührung). [terawartung.de +1](#)

Das Display aktiviert sich, weil der Touchscreen fälschlicherweise Berührungen registriert, wodurch das Handy "denkt", es wird entsperrt oder bedient. [Cashify +1](#)

In diesem Video wird das Ghost-Touch-Problem und dessen Behebung erklärt:



**Probleme mit Ghost Touch? So löst du sie selbst!**

[iDoc Europe](#)  
YouTube • 04.04.2021

**Häufige Ursachen für Ghost Touch:**

- **Schmutz/Feuchtigkeit:** Fettabdrücke, Wasser oder Schmutz auf dem Display leiten Elektrizität und simulieren Berührungen.
- **Schutzfolie/Panzer Glas:** Eine schlecht sitzende, beschädigte oder minderwertige Folie kann Druck auf den Touchscreen ausüben.
- **Defektes Ladegerät:** Ein inkompatibles oder defektes Netzteil/Kabel kann elektrische Störungen verursachen.
- **Beschädigung:** Risse im Display oder ein defekter Digitizer (Sensorik unter dem Glas).
- **Software-Fehler:** Veraltete Firmware oder fehlerhafte Updates.
- **Überhitzung:** Zu hohe Temperaturen können die Empfindlichkeit des Touchscreens beeinflussen. [YouTube · Product Theory +8](#)

Deshalb stelle ich jetzt zuerst konstruktiv als hilfsbereiter braver Bürger „Strafanzeige wegen Mordes“ gegen den Vater, weil viel mehr für ihn als Täter spricht und er KEIN Alibi mehr hat.

Das tatsächlich haarsträubend auffällige Verhalten von Gina H. kann niemals mit einer „normalen Unbeteiligten“ erklärt werden, muss es aber auch nicht.

Es reicht eine unheimlich gute Intuition von Gina und Reaktionen des Vaters ihr gegenüber, bei denen wir wie in Telefonaten nicht dabei waren.

Sobald Gina H. einen Mord durch den Vater insgeheim befürchtet hat, lässt sich ihr gesamtes Verhalten vor und nach der Tat schlüssig erklären. Und zwar komplett inkl. ihrer Nähe zum Tatort, der Vater muss hier nur mal eine Andeutung gemacht haben.

Der große große Denkfehler der gesamten Nation hier waren falsche Rückschlüsse aus dem Gedanken: „So verhält sich doch keine völlig normale Unbeteiligte“

Ja, ja und nochmal ja, auf den ersten Blick darf man so denken.

Aber nochmal: Deshalb muss sie im juristischen Sinne nicht das Geringste mit der Tat zu tun haben.

ALLES erklärt sich auch dann mit reiner Neugier, wenn sie aus Andeutungen des Vaters sowohl Tat als auch Tatort verhergeahnt hat, ja dann kann ihr Motiv sogar gewesen sein, die Tat zu verhindern.

Weil die erfolgte Tat aber doch letztlich aus Sicht des Verdächtigen „für sie“ geschah und sie ihn liebt und sich nicht zuletzt wohl auch moralisch mitverantwortlich fühlte, sind sie heute wieder ein Paar und versuchen gemeinsam den Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Alles ganz einfach zu verstehen, wenn man ein Universalgenie ist.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Fejsa

P.S. Damit ist der Anklage gegen Gina H. der Boden unter den Füßen entzogen und der Prozess muss unter der Massgabe, dass der Vater kein Alibi hat aber immer verdächtiger wird, neu aufgerollt werden.